



KINDERSTIFTUNG  
ULM/DONAU-ILLER



JAHRESBERICHT 2016

# INHALT

Vorwort	3
Gründer	4
Kinder erleben, entdecken und erforschen die Natur vor Ort	
Individuelle Hilfen	8
Unterstützung von Projekten	
Wir machen mit am Wenzelstein der Caritas Ulm	10
Lernpaten im Familienzentrum Neu-Ulm	
kuk-mal®-Tanz-Projekt der Spitalhof-Gemeinschaftsschule Ulm	
Geförderte Projekte von 2014 bis 2016	12
Beirat	14
Finanzen	16
Kuratorium	17
Spenden	19
Kontakt	20

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller, vertreten durch  
Alexandra Stork  
[www.kinderstiftung-ulmdonauiller.de](http://www.kinderstiftung-ulmdonauiller.de)

## Redaktion

Alexandra Stork  
Irene Fink  
Ursi Zambrino

## Konzept, Gestaltung

Zambrino Unternehmungsgesellschaft  
[www.zambrino.eu](http://www.zambrino.eu)

## Auflage

750

April 2017

# VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Chancengleichheit – das ist ein großes Wort und eine anspruchsvolle Vision. Daraufhin arbeiten wir. Und daraufhin ist unser ganzes Wirken als Kinderstiftung ausgerichtet. Gemeinsam mit Ihnen können wir es schaffen, diesem Ziel Stück für Stück näherzukommen.

Sehr vielen Menschen in unserer Region geht es gut. Das ist erfreulich. Umso erschreckender ist es, dass in der Stadt Ulm beispielsweise 12,9 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Familien aufwachsen, die von staatlichen Leistungen abhängig sind. Die Eltern dieser Kinder und Jugendlichen haben deutlich mehr Schwierigkeiten, ihren Kindern gute Startvoraussetzungen für das Leben anzubieten. Denn wenig Geld zur Verfügung zu haben, bedeutet viel mehr, als arm zu sein. Es geht häufig einher mit geringeren Bildungschancen oder mit Defiziten in den grundlegenden Kompetenzen. Oftmals fehlt geeigneter Wohnraum, es treten vermehrt gesundheitliche Probleme auf und die kulturelle Bildung und Entwicklung nährt sich hauptsächlich aus dem Konsum digitaler Medien. Ebenso mangelt es an positiven Kontakten im sozialen Raum.

Das kann auch dazu führen, dass die Kinder und Jugendlichen das eigene familiäre Wohnumfeld gar nicht mehr selbstständig entdecken können. Dabei gehören Erfahrungen und Erlebnisse in der Natur als sinnvolle Freizeitgestaltung zum gesunden Aufwachsen dazu.

Gemeinsam mit Grund- und Gesamtschulen bietet die Kinderstiftung mit dem Projekt Grünfinder naturpädagogische Aktivitäten für Kinder jeglicher Herkunft an. Dieses Projekt ergänzt unser bewährtes Unterstützungssystem. Mit den individuellen Hilfen reagieren wir schnell und unbürokratisch auf Notsituationen von Kindern und Jugendlichen. Ebenso fördern wir Ideen und Projekte von anderen Trägern, um die Lebens- und Entwicklungschancen von benachteiligten Kindern nachhaltig zu verbessern oder zu eröffnen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich als Teil dieser wichtigen Aufgabe betrachten. Ihre Unterstützung und Spenden sind sehr willkommen.

Herzliche Grüße



Alexandra Stork  
Geschäftsführerin Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller  
Regionalleiterin Caritas Ulm



# GRÜNFINDER – IN DER NATUR. AN DER FRISCHEN LUFT – BEI SONNE, WIND UND JEDEM WETTER.



Kinder erleben, entdecken und erforschen die Natur, direkt vor Ort, im familiären Lebensraum. Mit dem 2016 initiierten Projekt Grünfinder möchten wir möglichst viele Kinder dazu einladen, die Natur und Umgebung in unmittelbarer Nähe des eigenen Umfelds und der Schule zu entdecken und zu erforschen.

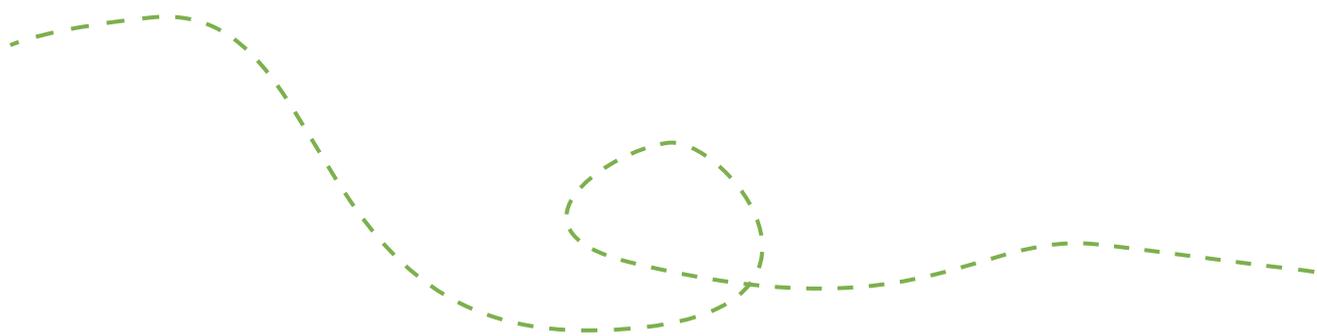
## CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE KINDER – FÜR EINE GESUNDE ENTWICKLUNG.

Das Projekt Grünfinder wurde durch die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Natur- und Erlebnispädagogik ausgearbeitet. Vorrangig geht es darum, möglichst vielen benachteiligten Kindern die gleichen Chancen zu bieten, unabhängig von Herkunft, Kultur, Sprache oder Religion. Gerade in ärmeren Familien kommen Unternehmungen und Ausflüge in die Natur häufig zu kurz. Zielsetzung des Projekts ist es, eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Nicht nur für die Kinder selbst, sondern auch für deren Familien.

## ERLEBNISSE UND ERFAHRUNGEN IN DER NATUR STÄRKEN DIE KINDER.

Eine sinngebende Freizeitgestaltung muss gelernt werden. Das ist genauso wichtig wie eine vernünftige Ernährung oder das Lernen einer Sprache oder Mathematik. Ohne solche Möglichkeiten fehlen den Kindern wichtige Erfahrungen und Anregungen. Idealerweise finden diese Angebote im Alltag statt, eingebunden in den normalen Lebensrhythmus.

Für das Projekt arbeitet die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller mit erfahrenen Erlebnis- und Naturpädagogen zusammen. In der praktischen Arbeit werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt. Die pädagogische Grundhaltung beinhaltet die Ziele und Inhalte einer Pädagogik im Naturraum sowie die Ziele und Inhalte eines sozialraumorientierten Vorgehens.





Die Kinder entdecken und erforschen die Natur in ihrer Umgebung.

Welches Blatt gehört zu welchem Baum? Warum fallen die Blätter im Herbst? Und warum verfärben sie sich vorher? Alleine mit diesem Thema können sich die Kinder viele Stunden beschäftigen und austauschen.



Mit einem gemeinsamen Lied oder Tanz starten die Grünfinder-Kinder in den Nachmittag.

## DIE PROJEKTINFORMATION.

Wir wenden uns mit dem Projekt Grünfinder an Grund- und Gesamtschulen der Region Ulm, Neu-Ulm und Donau-Iller, insbesondere in Gebieten, in denen viele benachteiligte Kinder leben. Die Aktivitäten finden im direkten Umfeld der eigenen Schule statt. Die Kinder lernen das eigene Lebensumfeld aus neuen Perspektiven kennen und können die Aktivitäten später auch wiederholen.

Das Projekt ist für ein halbes Schuljahr angelegt, wobei der Zeitraum verlängert werden kann. Zum Auftakt eines Projekts werden die Eltern der Kinder informiert. Auch mit Blick darauf, dass dadurch die Erfahrungen und Erlebnisse aus den Grünfinderprojekten in der eigenen Familie wiederholt werden können. Als Abschluss präsentieren die Grünfinder in einer kleinen Ausstellung ihre Materialien und Produkte aus der Grünfinder-Zeit.

Die Kosten für ein halbes Schuljahr belaufen sich auf ungefähr 5.000 Euro. Davon soll die Hälfte durch Schulträger, Kommune, soziale Einrichtungen oder lokale Unternehmen getragen werden. Die andere Hälfte übernimmt die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller mit ihren Unterstützern.

Die Kinder haben Kastanien gesammelt. In der angrenzenden Schulküche stellen sie feine Kastanienseife her.



Die Forscherausrüstung für jedes Kind. Der Grünfinder-Rucksack mit vielen Utensilien.

Das Forschertagebuch ist immer dabei. Hier notieren die Kinder ihre Entdeckungen.





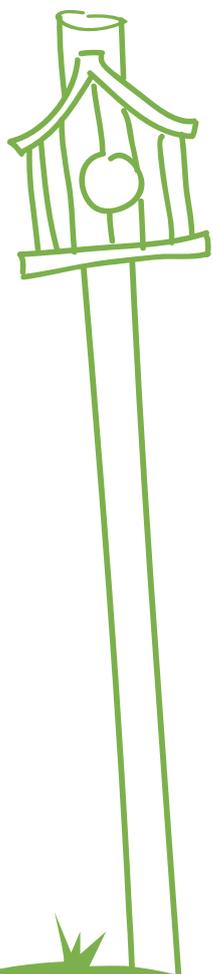
Die Kinder bewegen sich draußen. Bei jedem Wetter.

## HIER FINDET GRÜNFINDER BEREITS STATT.

Aktuell wird das Projekt an zwei Schulen durchgeführt. Die Eduard-Mörrike-Schule, eine gebundene Ganztageschule in Blaustein, bietet Grünfinder für die 1. und 2. Klasse an. Die Gruppe trifft sich immer montags und dienstags und besteht aus zwölf Kindern, einer Naturpädagogin und zwei Lehrkräften. Wenn es thematisch passt, wird die Gruppe auch schon mal von einem Imker, einer Försterin oder einem Schreiner begleitet.

An der Martin-Schaffner-Schule Ulm treffen sich die Grünfinder-Kinder immer mittwochs mit ihrer Naturpädagogin und einer Klassenlehrerin. Zu Beginn begrüßen sich die Kinder mit einem Lied und erhalten eine Einführung in das geplante Thema. Das kann eine Rallye im nahegelegenen Park sein oder sie erforschen Bäume und Pflanzen und produzieren daraus beispielsweise Kastanienseife oder Musikinstrumente.

Alle Kinder sind mit einer Forscherausrüstung ausgestattet. Dazu gehören ein gepackter Rucksack mit Sitzmatte, Becherlupe, Bestimmungshilfen, Sammeltaschen, ein Maßband und ein Naturtagebuch. Hier halten die Kinder ihre Erlebnisse fest. Beide Schulen stellen den Grünfindern Räumlichkeiten beispielsweise zum Werken und Kochen zur Verfügung. Die Aktivitäten an sich finden jedoch bei jedem Wetter in der freien Natur statt.



»BEWEGUNG IN DER NATUR, FRISCHE LUFT, SCHÄRFUNG DER SINNE UND NATURBEOBACHTUNGEN AN PFLANZEN UND TIEREN SIND BEREICHE, DIE FÜR VIELE KINDER HEUTZUTAGE LEIDER NICHT MEHR SELBSTVERSTÄNDLICH ZUM LEBEN DAZUGEHÖREN.«



Tanja Glöggl, die Rektorin der Eduard-Mörke-Schule in Blaustein, ist begeistert.

## EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT.

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller arbeitet daran, Grünfinder weiteren Grund- und Gesamtschulen zu ermöglichen. Bis zum Jahr 2020 sollen dreißig Grünfinder-Projekte im Alb-Donau-Kreis, der Stadt Ulm und im Landkreis Neu-Ulm etabliert werden. Dazu benötigt die Kinderstiftung ein jährliches Budget von 300.000 Euro. Die eigenen Mittel sowie die bisherigen Fördermittel decken diesen Bedarf nicht ab. Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer werden dringend gesucht.

Grünfinder wird vom Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg gefördert.



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

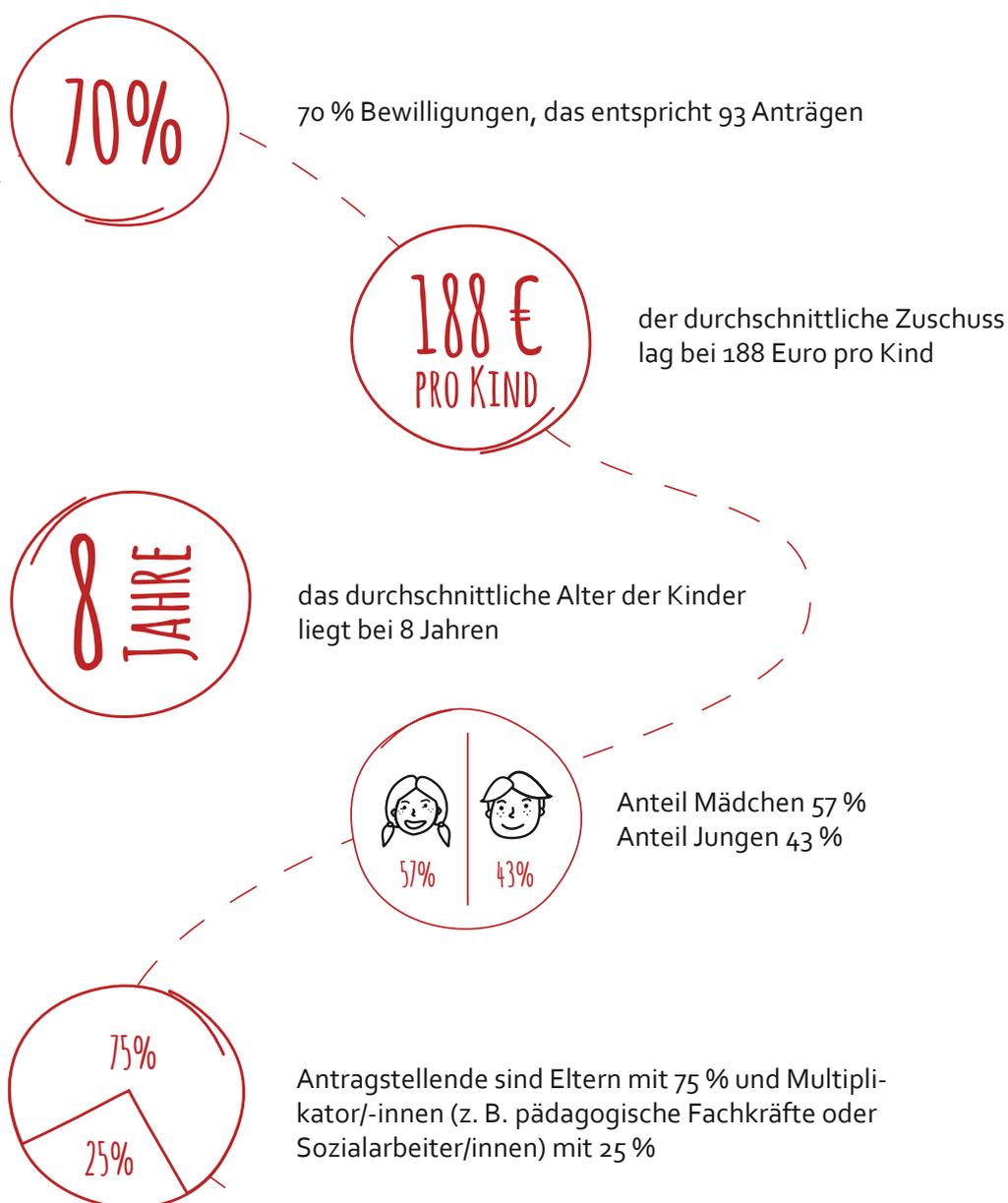
Das gemeinsame Draußensein, Spielen, Erforschen und Entdecken unterstützt die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder.



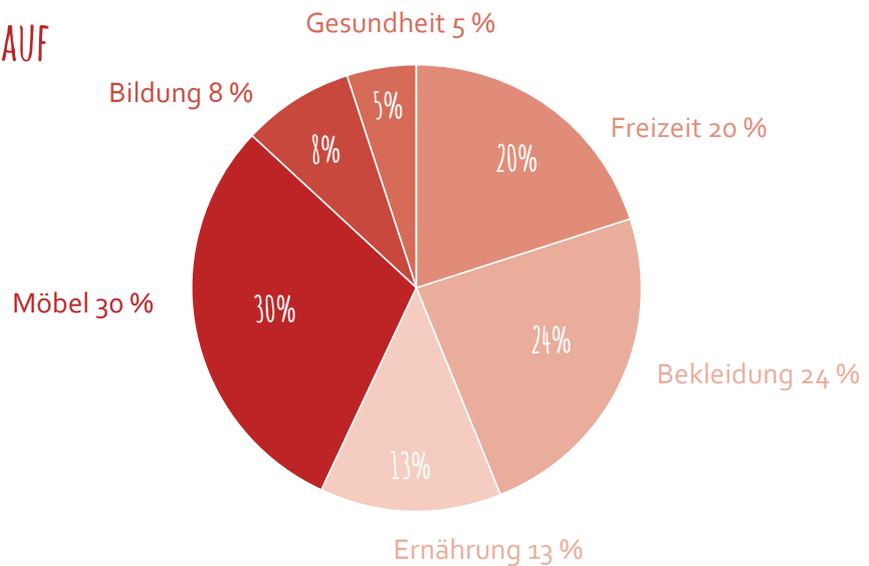
## INDIVIDUELLE HILFEN

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller leistet individuelle Hilfen für in Not geratene Familien mit Kindern und Jugendlichen von 0 bis 17 Jahren. Das Wohl und der Schutz der Kinder stehen bei allen Maßnahmen immer im Vordergrund. In ganz besonderen Notlagen leistet die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller auch schnelle Direkthilfe, beispielsweise wenn das Geld für Klassenausflüge, Freizeit, Schulmaterial, Lernhilfen, Sportunterricht oder die medizinische Versorgung fehlt.

Von Januar bis Dezember 2016 sind 172 Anträge für individuelle Hilfen eingegangen. Die Aufteilung zeigen wir nachstehend.



## DIE BEWILLIGTEN ANTRÄGE TEILEN SICH IN SECHS BEREICHE AUF



## BEISPIELE VON INDIVIDUELLEN HILFEN

### Ein neues Bett.

Bisher hatte der Junge in einem provisorischen Bett geschlafen. Das konnte nicht mehr lange gut gehen. Zumal nun auch eine Hüftoperation anstand. Der Junge hat ein jugendgerechtes Bett erhalten.

### Notfallhilfe nach Hochwasser.

Eine Mutter\* nutzt mit ihren drei Kindern (10 Monate, 5 und 9 Jahre) den Kellerraum der sehr kleinen Wohnung als Stauraum für Kinderkleidung und Spielsachen. Als im Frühjahr 2016 das Hochwasser kam, machte das Abwasser die komplette Winterkleidung, Spielsachen und Bücher unbrauchbar. Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller hat ergänzend zu den Hilfen der Behörden mit einem 100 Euro Gutschein für jedes Kind helfen können.

### Schwimmkurs mit Seepferdchen.

Ein neunjähriges Mädchen konnte drei Monate an einem Schwimmkurs teilnehmen und mit dem Seepferdchen abschließen. Der Kurs kostete 180 Euro. Die Mutter\* konnte davon 120 Euro über die Leistungen für Bildung und Teilhabe finanzieren, die restlichen 60 Euro steuerte die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller bei.

### KINDERBETTEN

Es gab mehrere Anträge von Familien\*, bei welchen die Kinder beispielsweise auf einer Matratze am Boden schlafen oder sich mit einem Familienmitglied das Bett teilen mussten. Für ältere Kinder gibt es in der Regel nur ein Darlehen durch das Jobcenter. Ein weiteres Darlehen ist für die Eltern meist nicht zu bewältigen.



\*Die Eltern/Mütter der Kinder erhalten in der Regel SGB II, Kindergeld und/oder Unterhalt, sind sehr häufig alleinerziehend, haben eventuell einen Mini-Job oder beziehen Elterngeld.

## UNTERSTÜTZUNG VON PROJEKTEN

### CARITAS ULM:

#### „WIR MACHEN MIT AM WENZELSTEIN“, 2015 BIS 2016

Seit 2011 besteht im Wohngebiet Wenzelstein in Ehingen/Donau ein Projekt, das die Entwicklungschancen von Kindern, unabhängig der finanziellen Möglichkeiten der Familien, verbessert.

Direkt im Wohngebiet, für alle gut zu Fuß erreichbar, werden fünfmal im Jahr Kinderferienprogramme für rund 30 Kinder angeboten. Damit diese stattfinden können, werden unter dem Jahr immer wieder junge Betreuungspersonen ausgebildet.

Während der regulären Schulzeit finden Gruppen- und Beratungsangebote statt. Ältere Kinder und ihre Mütter können ihrer Kreativität beim Häkeln und Stricken freien Lauf lassen und gleichzeitig ihre Deutschkenntnisse vertiefen, die kleineren Kinder werden in dieser Zeit betreut. So lernen die Familienmitglieder ein gemeinsames Hobby kennen das Spaß macht, kaum Geld kostet und auch zuhause weiter ausgeübt werden kann.

Ein weiteres Angebot richtet sich an acht Kinder, die unter sachkundiger Betreuung und in einem ruhigen Umfeld ihre Hausaufgaben erledigen können und bei Bedarf intensiv in der deutschen Sprache gefördert werden. Zudem wurde eine Elternberatung eingerichtet, die Eltern dabei unterstützt, die Bildungslaufbahn ihrer Kinder kompetent zu begleiten.

Das Projekt hat sich zu einem verlässlichen Partner der Kinder und Familien im Sozialraum Wenzelstein entwickelt. Es trägt dazu bei, dass Kinder angemessene Chancen auf allen Entwicklungsebenen erhalten und Teilhabemöglichkeiten, unabhängig der finanziellen Situation der Eltern, wahrgenommen werden können.



Ferienprogramm für Kinder am Wenzelstein. Erfahrungen sammeln. Was hören, riechen oder fühlen die Kinder, wenn sie mit verdeckten Augen durch den Wald gehen?

## FAMILIENZENTRUM NEU-ULM: „LERNPATEN“, 2014 BIS 2016

Kinder und Jugendliche von sechs bis siebzehn Jahren, mit besonderem Förderbedarf, werden von ehrenamtlich Tätigen außerhalb der Unterrichtszeit im Sinne einer Lern- und Lebenshilfe begleitet.



Im direkten Kontakt fördern die Lernpatinnen und Lernpaten die Kinder und Jugendlichen individuell in ihren kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen. Aktuell arbeiten vierzehn Ehrenamtliche mit neunzehn Kindern und Jugendlichen. Ehrenamtliche und Kinder treffen sich in der Regel einmal pro Woche an einem festen Tag. Die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen geben das Thema vor. Das kann die Hausaufgabenbetreuung sein, genauso wie Ausflüge oder gemeinsame Spiele. Die Begleitung und Stärkung durch Ehrenamtliche ermöglicht den Kindern und Jugendlichen, ihre geistigen Fähigkeiten, die Lernmotivation oder das Sozialverhalten zu verbessern. Das wirkt sich auch im Schulalltag positiv aus. Zielsetzung des Projekts ist es, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Sprachkenntnisse und schulischen Leistungen so verbessern, dass sie die Schule ohne weitere Unterstützung bestehen können.

Zusätzlich engagiert sich das Familienzentrum auch in der außerschulischen Hausaufgabenbetreuung und mit einem Kunstprojekt für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge.

## SPITALHOF-GEMEINSCHAFTSSCHULE: „KUK-MAL®-TANZ-PROJEKT“, 2015 BIS 2016

Das Tanzangebot im Ganztageseschulbetrieb richtet sich an Kinder in den Stufen fünf, sechs und sieben. Durch die universelle Ausdrucksform lernen sie, ihr Leben zu bewältigen und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Durch die heterogene Gruppenzusammensetzung – ganz im Sinne der Gemeinschaftsschule „Eine Schule für Alle“ – bestand beim „künstlerisch und kulturellen“ Angebot (kuk-mal®-) die Möglichkeit, unterschiedliche kulturelle und persönliche Identitäten sowie individuelle Biographien in das Projekt einzubringen. Gelungen ist dies unter dem Motto „Respekt und Toleranz“. Kinder mit sozial-emotionalen Störungen, geistiger oder Lernbehinderung nahmen am Angebot teil. Diese Vielfalt schuf aufgrund der entstehenden Dynamik vielfältige Herausforderungen. Die 23 Schülerinnen und Schüler haben gelernt, persönliche Grenzen zu erkennen



und zu überwinden. Sie mussten sich während des Projekts immer wieder auf die Inhalte der Stunden konzentrieren und sich in einer neuen Lernumgebung mit Mitschülerinnen und Mitschülern auf Fremdes einlassen. Dabei haben sie gelernt, eine neue eigene Positionen zu finden und ihr verändertes Selbstbewusstsein zu spüren. Im Laufe des Projekts wuchs die Gruppe zusehends enger zusammen und jede/r Einzelne entwickelte sich mit ihren/seinen individuellen Potenzialen und Kompetenzen weiter, beispielsweise anlässlich eines Castings, eines Solos am Welttanztag oder des Tags der offenen Tür. Für die Umsetzung wurde Carma Leyds, die Leiterin des Ballettvereins Ulm, gewonnen.

## GEFÖRDERTE PROJEKTE VON 2014 BIS 2016



### AG WEST E. V.:

- Freizeit und Ferienangebote für minderjährige Flüchtlinge (2015)

### ARBEITER-SAMARITER-BUND, ULM:

- Ferienprogramm für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (2016)

### ARBEITSKREIS AUSLÄNDISCHE KINDER, ULM:

- Ferienwoche für Kinder (2014)

### ARCHE NOAH, ULM-WIBLINGEN:

- Trommelkurs (2015)

### BERUFSBILDUNGSWERK ADOLF AICH GGBH:

- Förderunterricht für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (2016)

### BISCHÖFLICHES JUGENDAMT,

### DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART:

- Freizeit gestalten lernen (2016)

### CARITAS ULM IN EHINGEN:

- Kreativangebote für Kinder mit Sprachförderung (2014 bis 2016)

### CHRISTLICHE ARBEITERJUGEND (RAZ), ULM:

- Freizeitgestaltung für Schüler in den Pfingstferien (2015)

### DIAKONIE, NEU-ULM:

- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Gebäude (2015)

### DIAKONIE, ULM/ALB-DONAU-KREIS:

- Lernhilfe für Kinder mit interkulturellen Wurzeln in Langenau (2015 bis 2016)

### EDUARD-MÖRIKE-GRUNDSCHULE UND FÖRDERVEREIN, BLAUSTEIN:

- Prima Klima (2016) und Schulbienen (2016)

### EMIL-SCHMID-MITTELSCHULE, NEU-ULM:

- Bandklasse (2016)

### FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE ULM E. V.:

- Ulm entdecken und erleben (2016)





### FAMILIENZENTRUM NEU-ULM:

- Lernpaten (2014 und 2016),
- außerschulische Hausaufgabenbetreuung (2014 bis 2016),
- Kunstprojekt für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge (2016)

### FÖRDERKREIS FÜR WERDENDE MÜTTER IN BEDRÄNGNIS E. V., ULM:

- Zukauf von Kinderwagen, Jungenhosen (2016)

### FÖRDERKREIS FÜR WERDENDE MÜTTER UND FAMILIEN IN NOT, ULM:

- Kinderwagen (2014)

### FÖRDERSCHULE, MUNDERKINGEN:

- Schullandheim (2016)

### FRAUENHAUS ALB-DONAU-KREIS, CARITAS ULM:

- Ferienprogramm für Kinder, die früher im Frauenhaus gelebt haben (2016)

### GRUNDSCHULE VÖHRINGEN-SÜD:

- Leseförderung (2016)

### GUTER HIRTE, ULM:

- Kulturelle Aktivitäten für benachteiligte Jugendliche (2015),
- Willkommenspakete für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (2015),
- kulturelle Aktivitäten für benachteiligte Jugendliche (2016)

### JUGENDAMT STADT ULM:

- Angebote für Mütter/Kinder in einer Unterkunft für Flüchtlinge/Asylsuchende (2014)

### PSYCHOLOGISCHE FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG, CARITAS ULM:

- Gruppenangebote (Kunsttherapie und Psychodrama) für Flüchtlingskinder (2015)

### SPITALHOF-GEMEINSCHAFTSSCHULE, ULM:

- Tanz-Projekt (2015)

### STADT EHINGEN:

- Patenschaftsprojekt für Jungen (2014 bis 2015)

### STADT ULM:

- Schulmaterialien für Flüchtlingskinder (2015)

### STADTJUGENDRING ULM, POPBASTION:

- Instrumentalunterricht und Leihinstrumente (2016)



## BEIRAT

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller hat einen Beirat eingerichtet. Der Beirat hat eine beratende Funktion für das Kuratorium.

Die neun Fachpersonen und Praktiker/innen aus Schule, Kindertageseinrichtungen und sozialen Einrichtungen kommen aus Bayern und Baden-Württemberg. Der Beirat berät das Kuratorium und entwickelt die fachliche und inhaltliche Arbeit der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller weiter.

Die Analyse von Bedarfs- und Problemlagen von Kindern und Jugendlichen sowie die angemessene Reaktion der Stiftung sind dabei zentral. Der Beirat kann beispielsweise Förderaktivitäten und -programme vorschlagen. Durch die Zusammensetzung und Ausrichtung soll der Beirat Teil des künftigen Netzwerks mit Schulen, Kindertageseinrichtungen, städtischen Diensten, anderen Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und weiteren Einrichtungen sein.

Im Vordergrund steht dabei, die Lebenschancen von Kindern in der Region Ulm/Donau-Iller zu verbessern.



**PETRA BAUER**

Leiterin Katholischer Kindergarten  
Arche Noah, Ulm/Wiblingen



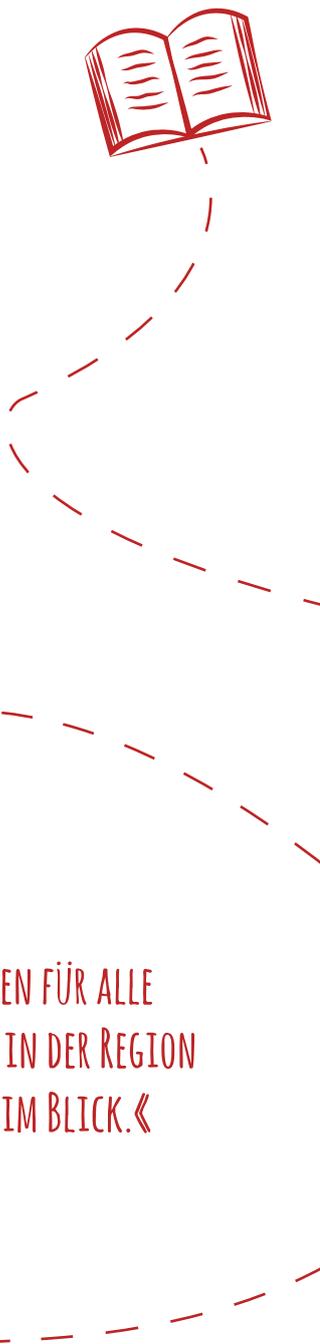
**JENS DYSON**

Koordinator für Bildung und Teilhabe,  
Jobcenter Alb-Donau



**TANJA GLÖGLER**

Rektorin Eduard-Mörike-Schule,  
Blaustein



»GERECHTE LEBENSCHANCEN FÜR ALLE  
KINDER UND JUGENDLICHEN IN DER REGION  
ULM/DONAU-ILLER FEST IM BLICK.«

## DIE MITGLIEDER DES BEIRATS



**ANNABELLE GRAULLE**

Stiftungsreferentin, Kinderstiftung  
Ulm/Donau-Iller



**RENATE KOCH**

Diplom-Sozialpädagogin (FH),  
Familienzentrum Neu-Ulm  
(vertritt Juliane Ott, Leiterin  
Familienzentrum Neu-Ulm)



**MARGARETHE OESTERLE**

Psychologische Familien- und  
Lebensberatung, Caritas Ulm



**ALEXANDRA STORK**

Geschäftsführerin Kinderstiftung  
Ulm/Donau-Iller



**ELKE TOTH**

Familien-, Lebens- und Sozialbera-  
tung, Diakonische Bezirksstelle Ulm



**ELEONORE WOLF**

Leiterin Katholische Schwangeren-  
beratung, Sozialdienst katholischer  
Frauen e. V. Neu-Ulm

# FINANZEN

Das Stiftungskapital beträgt 9.713.509 Euro. Unsere Verwaltungskosten liegen bei unter 3 % der Erträge. Von den Erträgen konnten im Jahr 2016 174.790,00 Euro als Fördermittel ausgeschüttet werden.

Die Ausschüttung erfolgte anteilig mit

 12 % für den Bereich Individuelle Hilfen

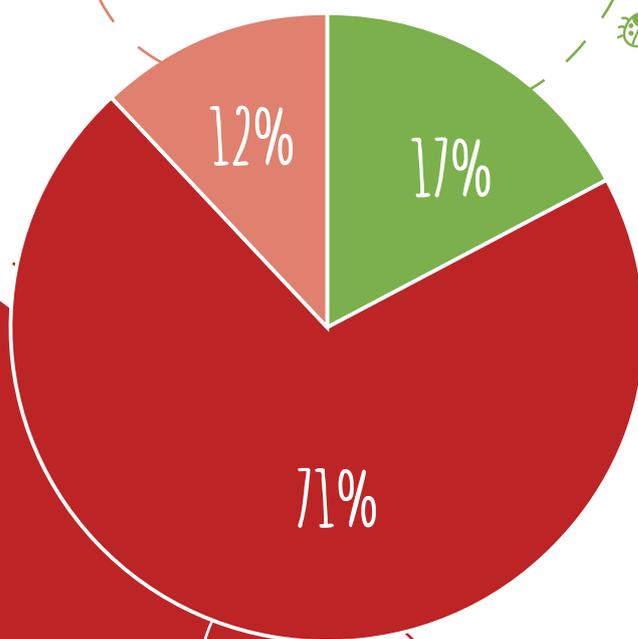
 71 % für externe Projekte

 17 % für Grünfinder

INDIVIDUELLE HILFEN 



Für das Projekt Grünfinder werden zusätzliche Finanzmittel akquiriert.



EXTERNE PROJEKTE 



## KURATORIUM



**MATHIAS ABEL**  
Geschäftsführer Caritas  
Günzburg/Neu-Ulm e. V.



**ALEXANDRA STORK**  
Geschäftsführerin Kinderstiftung  
Ulm-Donau-Iller, Regionalleiterin  
Caritas Ulm



**DR. JÖRG O. WAIBLINGER**  
Wirtschaftsprüfer,  
Vertreter der Stifter

Die Kuratorin und Kuratoren sind für die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller ehrenamtlich tätig.

Ihre Aufgabe ist es, über die Stiftungsmittel und deren Erträge zu beraten. Ebenso gehört es in den Verantwortungsbereich des Kuratoriums, über den Einsatz der Stiftungsmittel zu entscheiden.

Das Kuratorium trifft sich in regelmäßigen Intervallen, um über Anträge zu diskutieren und sich über die Weiterentwicklung der Kinderstiftung Ulm-Donau-Iller auszutauschen.

## DIE AUFGABEN DER KINDERSTIFTUNG ULM/DONAU-ILLER.

Kinder die in Armut aufwachsen haben nachweislich geringere Chancen, sich mit ihren Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln. Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller sieht es als ihre wesentliche Aufgabe, Kinderarmut an der Wurzel zu packen. Denn alle Kinder sollen die Chance haben, gesund aufzuwachsen.

Seit drei Jahren werden Projekte zur Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen bis 17 Jahre aus der Region Ulm/Donau-Iller gefördert, ungeachtet von Herkunft, Sprache, Kultur und Konfession. Der Förderbereich liegt insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur und Sport. Ein weiterer Bereich ist die individuelle Hilfe für in Not geratene Kinder und Jugendliche von 0 bis 17 Jahren. Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller unterstützt beispielsweise mit Geld das Mittagessen, Kleidung oder auch Kindermöbel. Als dritte Säule hat die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller ein eigenes Projekt, die Grünfinder, initiiert. Dieses Projekt soll helfen, eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung für möglichst viele Kinder und Jugendliche anzubieten. Es soll sie dabei unterstützen, ihre Lebensumstände selbst in die Hand zu nehmen und nachhaltig zu verbessern.



## CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE KINDER. IHRE SPENDE HILFT.

Mit Ihrer Spende helfen Sie benachteiligten Kindern und Jugendlichen in unserer Region, ganz direkt.



### SPENDENKONTO

Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller

IBAN: DE48 6305 0000 0021 2295 92

BIC: SOLADES1ULM

Verwendungszweck: Chancen für alle Kinder

#### **Zu Ihrer Information:**

Spenden sind zu 100 % steuerlich absetzbar.

Die Spendengelder kommen ohne Abzüge gemeinnützigen Zwecken zugute.



## KONTAKT

Wenn Sie Fragen zur Kinderstiftung Donau/Iller haben, einen Antrag stellen möchten oder etwas Gutes für Kinder und Jugendliche in unserer Region tun möchten, sind wir gerne für Sie da. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Alexandra Stork  
Geschäftsführerin der Kinderstiftung  
Telefon +49 176 11401841  
[stork@kinderstiftung-ulmdonauiller.de](mailto:stork@kinderstiftung-ulmdonauiller.de)

bis 5.5.2017  
Olgastraße 137  
89073 Ulm

ab 15.5.2017  
Weinhof 8 - 10  
89073 Ulm

[www.kinderstiftung-ulmdonauiller.de](http://www.kinderstiftung-ulmdonauiller.de)